

Handschriften / Autographen

Fragmente des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 02.06.1802-24.12.1802

11. September 1802

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171418

gestern Abend noch einige spirituelle Familien bekannt gemacht,
die sich bis her wegen ihrer Unveränderlichen Lebens Art nicht gezeigt
haben, die aber nun eine Veränderung haben in spirituelle Ordnung gebracht
zu werden, auch aber sie in Befähigung gebracht haben, daß auch der
sich gebracht werden. Diese beschloß bis nächsten Sonntag hier zu
bleiben, und sieht, daß auch die Veränderungen dieser Art werden
können abgefaßt werden.

Donnerst. 11. Sept. Heute diesen Vormittag viele Arbeit mit einigen
Familien die in großer Veränderung gewesen sind, Gott hat das Bunte
etliche Familien ^{ein} gutes Ansehen festgestellt auch für Freunde der
ganzem Gemeinde, und das etliche mit ihren Concubinen copuliert
werden sie sich auflösen lassen. Nachmittag geht es weiter, auch
für ein einfaches Gaudium war. Etliche davon die bis her ^{unverändert}
auf gewandelt haben, aber aus eigenen Trieb, ihre Gelegenheit ge-
braucht haben in spirituelle Ordnung zu kommen, werden auf freitags
den ^{amts der Communianten aufzunehmen} ~~Gemeinde~~ ^{amts der Communianten aufzunehmen} ~~frei~~ ^{amts der Communianten aufzunehmen} ~~Abend~~ ^{amts der Communianten aufzunehmen} ~~freigelassen~~: andere haben aber
ihre Brüste mit waschen in der nun aufzunehmenden Gärten
hergekommen bis zu einer künftigen Gelegenheit, ihre Freibewegung
aus der Gärten heraus durch den Grund des freien Abends zu be-
kräftigen. Die Freunde in der Gemeinde was groß, aber sie was doch nicht
willkommen. Ein Mann hat seine Frau und der Winter verlassen, und hat
sich nun ein anderes Mal gefangen, wegen seiner familiär trübsal so ^{seiner}
mit, daß die ^{seiner} Frau und Mutter ^{an ihrer} ~~da~~ ^{an ihrer} ~~verlassen~~ ^{an ihrer} ~~der Winter~~ ^{an ihrer} ~~eine~~ ^{an ihrer} ~~ausge-~~
lassen

gebende Versammlung. Am Tage meiner Ankunft hier hat es sich im-
pulsiv gemacht. Das Weib an der es sich gefangen hat, und die eine
Christin ist, hat sich auf die Gemeinde und umher geseht, und mit
sich sagte. Ich kann doch auf diese Unwissenheit nicht kommen abgehen
nehmen, weil die andere abgehen sind! und sagte: ich habe auch das ich
auf meine Gottes Worte bin, und auch mein Mann antworten gehen
muss, sagte mir, das ich von dem Mann, wo ich bin, ich auch eine Be-
reit als eine Christin sein muss. Was die Gemeinde betrifft
habe ich nicht ihm gesagt dass. Es ist zu bedauern, das eine kleine Mann sein
dieser Gemeinde findet. Es ist auch eine große Sache, die auf eine Zeit-
lang diese Gemeinde verlassen wird. Aber es gibt immer, die, wenn sie an
meine Ort kommen sind, in der Kirche Gottes fortsetzen zu wollen. In der
Leute mich haben icher bald einen guten Entschluss zu fassen, selbst sie
sagen, aber muss auch solchen als ^{den einigten} der eine. In der Stadt und christlich,
sind auch eine der eine als Unter einer und kleinen Gemeinde. In der Stadt,
wenn die Entschlossenheit und Missernnt muss solche Männer sein, so ist es be-
greiflich, zu hoffen, das sie in der Stadt. Auch wenn Leute suggestion
sich besser oder solche Vorgefassen als unter ihnen.

Am 12. Sept. der Collector, Officier, und Gemein, die hier
sind außer der Zeit werden durch den Commandanten Colonel
Jones in seinem Gemach versammelt zum Gottesdienst. Es war
eine Gemeinde von 40 Personen. Nachher ging ich nach der Passant,
jenseits, zwischen zwei Rindern, und hielt das Spiel. Abends.
Ein